

Haus für Kinder „STERNSCHNUPPE“

Konzeption

Adresse: Schulstraße 4
86511 Schmiechen
Kindergarten Tel. 08206 / 1666
Krippe Tel. 08206 / 9030772
Fax 08206 / 9030764
kindergarten@schmiechen.de

Träger: Gemeinde Schmiechen
Ringstr. 42
86511 Schmiechen
Tel. 08206 / 903768
buergermeister@schmiechen.de

Herzlich willkommen

Sie haben ihr Kind bei uns angemeldet, und vertrauen es uns für mehrere Stunden am Tage an. Deshalb sollen sie heute schon in den wichtigsten Grundzügen erfahren, wie wir unsere Aufgabe verstehen.

Wir wissen und achten, dass sie als Eltern die erste Verantwortung für ihr Kind tragen. Wir wollen deshalb in keiner Weise die Familie ersetzen, sondern nur Hilfen anbieten, durch die die persönliche Entwicklung ihres Kindes gefördert wird.

Die frühe Kindheit ist eine Zeit von außergewöhnlicher Präg- und Bildbarkeit gegenüber Erziehungs- und Umwelteinflüssen, sowie Sozialkompetenzen. Von daher gewinnt das Spiel als altersgemäße Lebensaufgabe, eine neue Bedeutung, in dem sich das Kind mit anderen Personen und der Umwelt aktiv auseinandersetzt und allmählich Lernbereitschaft entwickelt.

Das Kind kann nur dann auf seine Umgebung zugehen, wenn es sich angenommen, also geborgen fühlt. Deshalb ist es unsere Aufgabe, neben dem Angebot an Anregungen, Material und Spielmöglichkeiten eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen.

Durch die vielseitigen Bildungsangebote erhält das Kind neben der allseitigen Förderung zugleich die Vorbereitung auf die Schule. Das heißt aber nicht, dass wir schulische Fertigkeiten vorweg nehmen.

So ist es unser Ziel, ihr Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu fördern, damit es zu einem selbständigen, selbstsicheren und fröhlichen Menschen heranwachsen wird.

Wir wünschen uns, dass ihr Kind gerne unsere Einrichtung besucht und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

LEBENSQUALITÄT

Leben und leben lassen

Empathie und Sympathie geben

Befindlichkeiten ernst nehmen

Einsamkeit vermeiden helfen

Niemand ausgrenzen

Sinn geben

Qualität und Standards halten

Unserem Motto treu bleiben

Achten und wertschätzen

Liebe und Vertrauen geben

Identifikation mit meiner Arbeit fördern

Tägliche Rituale miteinander erleben

Ärgerliches vermeiden bzw. bearbeiten

Toleranz leben, miteinander stark sein!

Unser Haus

Unsere Öffnungszeiten ist von 7:00 - 17:00 Uhr.

Buchungsmöglichkeiten, sowie die Finanzen entnehmen sie bitte den anhängenden Satzungen.

In der dort genannten Kernzeit (8:30 – 11:30 Uhr) besteht Anwesenheitspflicht für alle Kinder, da in dieser Zeit alles statt findet, was sie in dieser Konzeption unter „Uns ist Wichtig“ nachlesen können.

Aufsichtspflicht:

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder uns am Morgen begrüßen, denn nur so können wir die Aufsichtspflicht ordnungsgemäß übernehmen. Ebenso erwarten wir eine Verabschiedung, wenn sie ihr Kind abholen.

Bei Abwesenheit durch Krankheit oder anderen Gegebenheiten entschuldigen sie ihr Kind bitte telefonisch bis spätestens 8:30 Uhr.

Ferien- und Schließordnung:

Die Schließtage werden jährlich neu festgelegt und den Eltern aktuell bekannt gegeben.

Während den Schulferien ist die Einrichtung zeitweise geöffnet. In dieser Zeit ist das Personal nicht immer vollständig anwesend, da wir unseren Urlaub überwiegend in diese Zeit legen.

Krankheitsanzeige:

Bei ansteckenden Krankheiten, sowie fiebrigen Infekten darf ihr Kind die Einrichtung nicht besuchen. Eine Genesungszeit von 3 Tagen ist hierbei dringend erforderlich, um eine Ansteckung anderer Kinder und des Personals zu vermeiden.

Essen und Trinken

Wir legen großen Wert auf kindgerechte und ausgewogene Brotzeit, die die Eltern den Kindern von zu Hause mitgeben.

Unser Mittagessen beziehen wir über den Cateringservice der Firma Mödl aus Prittriching.

Rahmenbedingungen

Träger:

Er ist Kostenträger der Einrichtung und entscheidet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben über die personelle Situation.

Einrichtung:

Bildungspartnerschaft mit den Eltern:

Eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihnen ist uns sehr wichtig. Eine wirkungsvolle Bildungs- und Erziehungsarbeit hängt entscheidend von der verständnisvollen Mitwirkung der Eltern ab. Die Eltern sollten daher bei allen Aktionen teilnehmen.

Wir bieten an:

- Elternabend für aktuelle Informationen
- Elternabend mit pädagogischem Hintergrund
- Aktionsbedingte Nachmittage
- Kennen lernen Nachmittag
- Tür- und Angelgespräche
- Individuelle Elterngespräche nach Vereinbarung
- Aktuelle Aushänge an unserer Infowand

Elternbeirat:

Der gewählte Elternbeirat unterstützt die Einrichtung in vielfältiger Weise, denn ohne seinen Einsatz wären unsere vielen Aktivitäten nicht möglich. Zugleich können sie sich auf seine Unterstützung verlassen.

Schule:

Wir kooperieren mit der Grundschule in gemeinsamer Verantwortung für ihr Kind, es angemessen auf die Schule vorzubereiten.

- Besuch der Grundschule
- Lehrkräfte in der Kita

Erzieherinnen – Lehrkräfte - Erfahrungsaustausch

Dokumentation und Beobachtungen

Regelmäßige Beobachtungen und Dokumentationen sind Vorschrift und Voraussetzung für pädagogisches Planen und Handeln.

- Einblick in den kindlichen Entwicklungsprozess
- Grundlage zur kompetenten Information und Beratung der Eltern
- Qualitätsentwicklung der Einrichtung
- Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Schulen
- Professionalität der pädagogischen Arbeit
- Darstellung der Einrichtung nach Außen
- Teamarbeit und Personalqualifizierung

Kinder

Kindergarten Platz für 50 Kinder im Alter von 3-6 Jahren

Krippe Platz für 12 Kinder – ab 12 Monate

Personal

Leitung – Erzieherin Renate Drexel

Erzieherin Karola Gossia

Erzieherin Gabriele Faßnacht

Kinderpflegerin: Sonja Niedermeier

Kinderpflegerin: Ivonne Schaller

Kinderpflegerin: Maria Ruile

Kinderpflegerin:

Qualitätssicherung

Regelmäßige Teilnahme an:

Fortbildungen, Studien, Seminare und Lehrgänge, sind uns sehr wichtig und werden von unserem Träger unterstützt.

Qualifizierung:

Auf eine besondere Qualifizierung unserer Kita sind wir sehr stolz. Wir besitzen folgende Zertifizierungen:

- Papilio Gefühlswelt und Selbstbehauptung
- Tigerkids ausgewogene Ernährung
- Leuchtpol Umwelt und Natur erleben – Nachhaltigkeit leben
- Trimmy Bewegung macht Spaß
- Spielothek Sozialkompetenz und Wichtigkeit im Spiel
- 1.Hilfe am Kind Ersthelfer im Kiga
- Knaxiade Kindergartenolympiade

Pädagogisches Konzept in der Einrichtung

Wir arbeiten nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz.

Uns ist wichtig !

Eine große Rolle spielen die drei Basiskompetenzen.

- Sehr wichtig ist die personale Kompetenz – das Selbstwertgefühl, das Selbstvertrauen, die Selbständigkeit, die Sicherheit und Geborgenheit, welche die Kinder erfahren und erlernen.
- Über die soziale Kompetenz lernt das Kind durch das Spiel mit anderen gegenseitigen Kontakt aufzunehmen. Konflikte werden ertragen und eigenständige Lösungen gesucht. Das gemeinsame Aufstellen und Einhalten von Regeln gibt dem Kind größtmögliche Hilfestellung. Freundschaften werden geknüpft, Beziehungen aufgebaut.
- Die methodische Kompetenz ist die Grundlage und Grundstein für ein großes Wissensspektrum.

Sprachförderung:

Gesprächskreis, spontanes Erzählen, Fingerspiele, Reime und Lieder, sowie aktives Zuhören helfen ihrem Kind eine korrekte Laut- und Wortbildung zu erlernen. Dadurch fördern wir die Konzentration und Merkfähigkeit.

Musikalische Bildung:

Unser tägliches Singen trainiert aktives Hören, regt alle Sinne und die Phantasie an, und vermittelt Rhythmus und Taktgefühl, dies erzielen wir mit diversen Geräusch- und Musikinstrumenten.

Bewegungserziehung:

Wir bewegen uns regelmäßig in der Natur, in unseren Räumen, oder in der Mehrzweckhalle. Mit unterschiedlichen Bewegungsspielen (Kreisspiele, Tänze, Bewegungsbaustelle...) motivieren wir unsere Kinder. Meditative Einheiten, wo Stille und Bewegung sich abwechseln, gehören zu unserem Alltag.

Umwelterziehung – Natur bewusst erleben:

Wir legen größten Wert auf jegliche Art der Begegnung mit Tieren und Pflanzen in der freien Natur. Im Kindergarten gibt es einen großen urwaldähnlichen

Bereich (Wildnisgarten) in dem die Kinder die Natur frei Leben und Erleben können und dürfen.

Gestaltungsbereich:

Das eigene schöpferische Tun bringt dem Kind Lust und Freude, regt seine Phantasie an, fördert die Feinmotorik, die Ausdauer und die Konzentration. Dazu stehen ihrem Kind für sein Tun verschiedene Materialien (Papier, Pappe, Wolle, unterschiedlichste Farben.....) zur Verfügung. Über die eigenen Werke ist das Kind stolz und durch Lob erfährt es Wertschätzung und das Selbstwertgefühl wird gestärkt

Experimentieren:

Durch Ausprobieren, gewollt oder ungewollt, erfährt ihr Kind wozu Materialien und unterschiedliche Dinge verwendet werden können.

Der Kindergarten

Tagesablauf:

- Ankommen mit Begrüßung
- Raumorientierung mit Freispiel: d.h. „das Kind entscheidet selbst über sein Spiel“
- Gemeinsame Brotzeit oder Frühstücksbuffet
- Zähne putzen, Hände waschen.....
- Gezielte Angebote und Förderung

Allgemeines:

Das Spiel ist die kindgemäße und elementare Form von Lernen. Im Spiel entdecken Kinder Sinnzusammenhänge und eignen sich Kompetenzen an. Beim Spiel und der damit verbundenen Bewegung, lernt ihr Kind seine Umwelt kennen. Es verarbeitet Erlebnisse, sucht Antworten und Fragen und erprobt soziale, geistige, motorische und emotionale Fähigkeiten. Im Zusammensein mit anderen Kindern ist schon früh die Möglichkeit gegeben, seinen Platz in der Gruppe, sowie kindliche Bedürfnisse kennen zu lernen. Ebenso erfährt das Kind, dass es Grenzen auf gleicher Ebene gibt.

Freispiel:

Die kindliche Form der Auseinandersetzung mit dem Leben ist das Spiel.

Motiviert durch das Angebot in den Räumen entscheidet ihr Kind, wo, mit wem, womit und wie lange es sich beschäftigen möchte. Der pädagogische Wert des Freispiels ist somit in allem Tun zu sehen, zudem ihr Kind von sich aus die Initiative ergreifen kann. Auch gestalterische Arbeiten werden als Spiel bezeichnet, solange sie ihr Kind um der Tätigkeit und nicht des Ergebnisses wegen ausführt. „Im Spiel Lernen“.

„Der Weg – Prozess – ist das Ziel des Tuns – nicht das Ergebnis oder Produkt !“

Projekte:

„Lebensnahes Lernen in ganzheitlichen Zusammenhängen“

Projektlernen heißt: „die Orientierung am Kind, an der Wirklichkeit und am Produkt!“

Projekte können sich über einzelne Tage, oder mehrere Wochen hinziehen. Sie finden begleitend zum allgemeinen Tagesablauf statt. Projekte werden immer im Vorfeld geplant, während den Aktionen beobachtet und anschließend dokumentiert, sowie ausgewertet.

Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie !

Situative Arbeit:

Besondere Gegebenheiten des Alltags werden sofort aufgegriffen und erarbeitet. Dies kann auch Voraussetzung für ein anschließendes Projekt sein.

Bewegungserziehung:

Hierauf legen wir besonderen Wert. Sie findet sowohl in der Einrichtung, in der Schmiechachhalle sowie auch in der freien Natur statt. Tägliches Bewegen in unserem großen Garten ist bei uns Programm!

Garten:

Aktivitäten im Freien finden stets spontan statt. Wir setzen hierfür zweckmäßige Kleidung und entsprechendes Schuhwerk voraus, um den Kindern die bestmögliche Bewegungsfreiheit zu geben. Aus unserer Erfahrung bitten wir, die Brotzeit generell in einem Kinderrucksack mitzugeben.

Besonderheiten:

Trimmy – Der „Deutsche Sportbund“ mit einem speziellen Förderprogramm für Kita´s hat es uns ermöglicht, dass wir besondere, auf Kinder abgestimmte Bewegungsangebote anbieten können.

In Verbindung mit dem Bewegungs- und Ernährungsprogramm „Tiger Kids“ erfüllen wir auch höchste Ansprüche im Bereich der ausgewogenen Ernährung.

Papilio – Maßnahmen für ein Leben ohne Sucht und Gewalt

1. Die Kistenkobolde helfen uns Gefühle kennen zu lernen, sie zu zulassen und auszuleben.
2. Der „Spielzeug macht Ferientag“ lässt die Kinder ohne konventionelles Spielzeug auskommen. Unterstützt maßgeblich die Erfahrung im Rollenspiel und der Umgang mit „wertlosem Material“.
3. „Meins – deins – unser“ ist Kleingruppenarbeit unter Kindern, die selbständig die Einhaltung aufgestellter Regeln üben und praktizieren.

Ausflüge und Exkursionen:

Zugfahrt nach St. Ottilien – Theater Mering – Trimm Dich Pfad – Bauernhofbesuch – Cafe Storch – Schulbesuch in Merching – Imkerei – Nudelhof – Feuerwehr – Umweltstation – Pferdehof – Baustellen – Mosterei – Schreinerei – Zahnarzt – Fotograf – Polizei – Rotes Kreuz

Ereignisse im Jahreskreis:

Im Kindergartenjahr gestalten wir entweder selbst, oder sind aktiv dabei, wenn es etwas zu feiern gibt:

- Martinstag – wird von uns in der Kirche und im Dorf feierlich begangen
- Nikolausfest für die Kinder
- Faschingsumzug - Teilnahme der beiden Gruppen mit unterschiedlichsten Themen
- Osterfeier mit Nestersuche
- Sommerfest, oder entsprechende Festivität

- Schulkinderverabschiedung
- Einladung der Erstklasskinder

Mäuse:

In der Altersgruppe der 3- 4jährigen Kinder ist das Freispiel prägend durch Rollenspiele, Konstruktions- und Regelspiele. Das Kind baut seinen Wortschatz aus und lernt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien.

Grundlagen des sozialen Miteinanders
Das Kind im Jahreskreis
Grundtechniken erlernen
Lied- und Spielgut
Bücher hören und erleben

Schlaufüchse:

Schulvorbereitung – die Kinder werden bestens im Rahmen unserer Möglichkeiten gefördert. Neugier, Experimentierfreude, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Sprachkompetenz, Anstrengungsbereitschaft, Frustrationstoleranz, Selbststeuerung und Selbstsicherheit trainieren sich die Kinder beim eigeninitiativen und trotzdem spielerischen Ausprobieren an.

Wir führen die Kinder hin zu:

- Aufgaben selbständig zu erledigen
- Längere Zeit sich beschäftigen können
- Sich gut zu konzentrieren
- Enttäuschungen und auch Geduld auszuhalten
- Geschichten zu erzählen
- Formen, Buchstaben und Zahlen erkennen
- Mit Schere, Klebstoff und Stiften um zu gehen
- Gestellte Aufträge richtig und gewissenhaft zu erledigen

Diese aufgeführten Ziele werden unterstützt durch die Arbeit mit dem Würzburger Sprach- und Trainingsprogramm, dem Papilioprojekt, sowie dem Umgang im Zahlenland.

Die Krippe

Räumlichkeiten

Die Krippe ist in einem hellen, freundlichen Gruppenraum mit eigenem Waschraum und einem Schlafräum untergebracht. Der Gruppenraum ist in verschiedene Bereiche eingeteilt, die zu verschiedenen Tätigkeiten motivieren. Die angrenzende Schmiechachhalle kann für Bewegungsspiele genutzt werden. Zur Krippe gehört ein eigener Garten, mit Sandkasten und Spielgeräten.

Eingewöhnungsphase

Sie beträgt ca. 2 Wochen. Die ersten Tage können die Kinder stundenweise in Begleitung einer vertrauten Person kommen, danach werden die Kinder behutsam an ihre Aufenthaltszeit herangeführt.

Wir unterstützen sie, bei der Loslösung von der Familie, ebenso bei ersten Kontakten und Auseinandersetzungen mit anderen Kindern in der Gruppe.

Ganzheitliche Förderung und Ziele

- Förderung der geistigen, seelischen und körperlichen Entwicklung
- Kontaktaufnahme und erster Aufbau von Beziehungen zu Gleichaltrigen
- Erziehung zur Selbständigkeit und zu einem selbstbestimmten Menschen
- Förderung der Sprachentwicklung
- Lernen von ersten Regeln
- Erziehung zur Sauberkeit

Krippenkinder entwickeln sich durch Vorbilder und Be-GREIFEN ihres direkten Umfeldes. Wir geben ihnen für ihre einzelnen Entwicklungsschritte ausreichend RAUM und ZEIT !

Für eine gesunde Entwicklung sind: Finger- und Kreisspiele, Reime, Bilderbücher, Singen und Erzählen besonders wichtig.

Tagesablauf und Ruhezeiten

Bring- und Abholzeit

Die Eltern sollten genügend Zeit zum Austausch über wichtige Belange des Kindes mitbringen.

Freispiel

Es bietet den Kindern die Möglichkeit sich mit verschiedenen Materialien zu beschäftigen, und ihr Sozialverhalten zu üben. Außerdem werden Beschäftigungen, wie Malen, Basteln und Bilderbuchbetrachtung angeboten.

Morgenkreis

Dieser findet immer vor der Brotzeit statt, dabei werden verschiedene Sing- und Fingerspiele sowie altersgerechte Lieder geübt.

Essen

Am Vormittag findet eine gemeinsame Brotzeit statt, dabei wird Obst und Gemüse angeboten, welches von den Eltern wöchentlich gespendet wird. Das Mittagessen wird ebenfalls gemeinsam eingenommen.

Ruhezeit

Wir ermöglichen ihrem Kind eine Schlaf- bzw. Ruhepause. Das individuelle Schlafbedürfnis des Kindes berücksichtigen wir in unserem dafür vorgesehenen Ruheraum.

Kleinkindpflege

Die anstehenden Hygienemaßnahmen finden im dafür vorgesehenen Sanitärraum statt. Die Kinder werden nach Bedarf gewickelt, jedoch immer nach der Brotzeit und dem Mittagsschlaf.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Um den Kindern gerecht zu werden ist ein intensiver Austausch zwischen den Eltern und dem Personal sehr wichtig. Nach Wunsch und Bedarf können Elterngespräche vereinbart werden. Außerdem finden Elterntreffen gemeinsam mit dem Kindergarten statt.